

Mädchens den Dienstherrn Puse, der zu dem Mädchen in intimen Beziehungen gestanden, die nicht ohne Folgen geblieben waren. Um nicht von ihr als Vater des zu erwartenden Kindes in Anspruch genommen zu werden, so meinte man, habe Puse das Verbrechen begangen. Es wurde auch damals ein Verfahren gegen den Verdächtigen eingeleitet, welches aber wieder eingestellt wurde. Jetzt, nach 16 Jahren, beschäftigt sich das Gericht von Neuem mit diesem Morde. Dieser Tage wurde Puse, der in dem benachbarten Horla eine Krämerlei betreibt, verhaftet. Wie verlautet ist es gelungen, ein erdrückendes Beweismaterial gegen Puse zu sammeln.

Aus dem Gerichtssaale.

Zwickau, 11. März. Heute hatte die Anklagebank inne: der 1854 zu Willbattendorf geborene, in Zwickau wohnhafte Handarbeiter Lorenz Carl Goller, der 1860 zu Niedercunnewalde geborene, hier wohnhafte Handarbeiter Carl August Paul und der 1861 zu Wehrendorf geborene, in Ernstthal wohnhafte Handarbeiter Simon August Wöhler. Goller und Paul entwendeten am 23. December v. J. im Weissenborner Stadtwalde 17 Stück Fichten (Christbäume) im Werthe von 34 Mk. Wöhler aber verletzete am 3. Januar d. J. seine Ehefrau und seinen Stiefsohn mit dem Messer schwer, bedrohte auch einen auf die Hilfe der Letzteren herbeieilenden Bahnarbeiter mit diesem Messer. Goller ist übrigens rückfälliger Dieb. Wider denselben erkannte die II. Strafkammer auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und auf 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, wider Paul auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und wider Wöhler auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und 1 Woche. Das Messer Wöhlers wurde eingezogen, dieser und Goller wurden verhaftet.

Plauen, 11. März. Als Amtshauptmann Dr. Bonitz in Auerbach am Abend des 29. December v. J. mit seiner Familie, sowie einigen geladenen Gästen von einer Schlittenfahrt nach Morgenröthe zurückkehrte und im Walde zwischen Hohengrün und Jägergrün angekommen war, wurde der zweite Schlitten, in welchem die beiden Töchter des Herrn Amtshauptmann, Herr Dr. med. Melzer aus Dresden und Herr Referendar Alberg Platz genommen hatten, von einigen Burschen bestürmt; die drei Burschen, 22, 19 und 18 Jahre alt, sprangen auf den Schlitten, und während zwei den auf der Peitsche sitzenden Kutscher mit den Händen bearbeiteten, schlug der dritte mit der Peitsche und dem Peitschenstiel auf diesen und die Insassen des Schlittens. Die beiden Herren bogten sich über die Damen weg, um diese vor Schlägen zu schützen; sie konnten aber trotz dem nicht verhindern, daß auch diese je einen Schlag ins Gesicht und in den Nacken erhielten. Die Burschen, sämmtlich in Beerheide wohnhaft, gaben heute vor der I. Strafkammer des hiesigen Landgerichtes an, sie hätten den Schlitten deshalb bestiegen und den Kutscher deshalb geschlagen, weil am Schlitten kein Licht gewesen sei. Sie wurden wegen schwerer und einfacher Körperverletzung zu 5 Monaten, 3 Monaten und 1 Monat Gefängnis verurtheilt, wovon 3 Wochen, 6 Wochen und der erkannte Monat durch die von ihnen erlittene Untersuchungshaft verbüßt ist.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. März.

Antisemiten und Socialdemokraten fanden heute endlich die lang ersehnte Gelegenheit zum Sturmlauf gegen das Impfgesetz. Der antisemitische Abgeordnete Förster begründete seinen Antrag auf Beseitigung des Impfwanges in längerer Rede. Der Impfwang, so behauptete er, sei für viele Kreise eine Quelle berechtigter lebhafter Unzufriedenheit. Die bei Einbringung des Impfgesetzes aufgestellte Behauptung, nachtheilige Wirkungen der Impfung lämen nicht vor, sei inzwischen durch Zugeständnisse des Gesundheitsamts selbst als irrig nachgewiesen. Zwar hätten wir seit Einführung des Impfwanges keine große Pockenepidemie gehabt; es sei aber nicht erwiesen, daß dies mit der Impfung zusammenhänge, so wenig, als der Impfschutz nur auf zehn Jahre herzustellen soll. So lange nicht völlig ungeschädliche thierische Lymphen hergestellt werden können, müsse die Forderung auf Beseitigung des Impfwanges immer wieder erhoben werden. Die heutige Statistik über die Impfabhängigen ist nach der Meinung des Redners nicht zuverlässig; vielfach sei sie absichtlich gefälscht. Andererseits habe die Impfung vielfach späteres Siechtum zur Folge, ohne daß dies in die Impfabhängigen einbezogen würde. Redner empfahl, seinen Antrag beizubehalten, die Prüfung einer Commission zu überweisen. Der socialdemokratische Abgeordnete Reichhaus sprach sich gleichfalls gegen den Impfwang aus, während der nationalliberale Abgeordnete Krüze vom Standpunkt des Sachtenners die Impfung um so mehr verteidigte, als es jetzt gelungen sei, feinstreie thierische Lymphen herzustellen. Auch sein Berufsgenosse, der freil. Abg. Dr. Kangerhans, trat für die Impfung ein und meinte, es wäre beschämend, wenn man sich gerade in dem Jahre für die Aufhebung dieser gegenständlichen Einrichtung entschließen wollte, wo wir die hundertjährige Jubelfeier der Jennerischen Entdeckung feiern können. Staatssecretär v. Bötticher glaubte nicht in Aussicht stellen zu können, daß die Anträge eine Mehrheit im Bundestage finden würden. Natürlich müsse der Staat bestrebt sein, Schädigung auf ein Mindestmaß zurückzuführen, was auch geichehen sei. Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. Reichhaus und nach einem Schlusswort Försters wurde die commissarische Verathung abgelehnt. Die zweite Lesung findet demnach im Hause statt. — Morgen steht der Colonaletat auf der Tagesordnung.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Am 1. Januar d. J. waren seit Errichtung der Reichsbank 20 Jahre verfloßen. Thatsächlich war schon die preussische Bank, als deren Rechtsnachfolgerin die Reichsbank ihre Thätigkeit begann, Centralnotenbank Deutschlands, zumal in den kritischen Zeiten der Jahre 1866 und 1870—1871. Die vollen Aufgaben einer solchen Centralbank übernahm nun auch rechtlich die Reichsbank. Wie sie diese gelöst hat, zeigt die Entwicklung der beiden verfloßenen Jahrzehnte. Von den zur Zeit des Erlasses des Bankgesetzes bestehenden 32 Privatnotenbanken sind nur noch sieben, vornehmlich in Süddeutschland, als solche thätig. Die Reichsbank hat das ganze Reich mit einem Netz von Zweiganstalten überzogen. Von 207 im Jahre 1876 ist deren Zahl auf 276 im Jahre 1895 gewachsen; im letzten Jahre allein sind zehn Nebenstellen eröffnet. Ganz gewaltig aber ist die Zunahme der Umsätze. Bei der Preussischen Bank betrug diese im letzten Jahre ihres Bestehens 17,458 Millionen Mark; bei der Reichsbank haben sie sich fast stetig bis auf 121,313 Millionen, also auf mehr als das Siebenfache gesteigert. Ein sehr erheblicher Theil davon kommt auf den Giroverkehr, einen neu eingerichteten Geschäftszweig mittelst dessen das gesammte Zahlungswesen im Lande umgestaltet worden ist. Die größten Zahlungen von Ort zu Ort werden dadurch ohne Bewegung von Metall oder Banknoten im Wege bloßer Buchübertragung bewerkstelligt, woran sich ein fortwährend wachsender Checkverkehr schließt. Die Giroumsätze sind von 16,711 Millionen im Jahre 1876 in fast ununterbrochenem Wachsthum bis auf 93,698 Mill. Mk. im Jahre 1895 gestiegen. Mit Hilfe der in diesem Jahre durchschnittlich 290 Millionen Mark betragenden Guthaben der Contoinhaber, zu

denen fast der ganze größere Handelsstand und viele Privatpersonen gehören, ergänzt die Reichsbank ihr Betriebscapital und vermeidet Disconvergenzen, welche in den letzten Jahren bei stetig sinkendem Zinsfuß immer seltener geworden sind. Die Vollendung dieses Systems zeigt sich in den von der Reichsbank seit dem Jahre 1883 an den bedeutendsten Handelsplätzen errichteten Abrechnungsstellen (Clearinghäuser nach englisch-amerikanischer Art), bei welchem im Jahre 1895 21,284 Millionen Mark — ein bisher unerreichter Betrag — durch bloße Scontirung ausgeglichen worden sind. Eine Hauptaufgabe der Reichsbank war die Durchführung und Befestigung der in den Jahren 1871—1873 eingeführten Goldwährung. Seit 1876 hat sie Gold im Werthe von 2119 Mill. Mark angekauft. Ihr Goldbestand ist so von 287 Mill. Mark im Durchschnitt des Jahres 1876 allmählich bis auf 705 Mill. Mark im Durchschnitt des Jahres 1895 erhöht worden, so daß die Deckung der umlaufenden Noten durch Gold allein von durchschnittlich 41.9% auf 64.3% gestiegen ist, obwohl gesetzlich nur 33 1/3% in coursfähigem deutschen Gelde, einschließlich des Silbers, Reichsthalerscheinen und Gold in Barren oder ausländischen Münzen zu halten sind. Zur Einlösung ihrer Noten hat sie gegen den Willen der Empfänger niemals halber, wiewohl diese noch immer gesetzliches Zahlungsmittel in unbeschränktem Sinne sind, sondern ausschließlich Gold verwendet.

Von großem Werth für das Publikum ist auch die in fortwährendem Aufschwung begriffene Einrichtung eines Comptoirs zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren bei der Hauptbank. Der Kennwerth der bei diesem Comptoir niedergelegten Papiere ist von 424 Mill. Mark in 1547 Gattungen im Jahre 1876 auf 2721 Millionen Mark in 3704 Gattungen im Jahre 1895 gestiegen. Für beinahe 60,000 Deponenten hat das Comptoir im Jahre 1895 102 Millionen Mark an Zinsen eingezogen. In den eigentlich werbenden Geschäften zeigt sich eine weniger große Steigerung, was sich aus der wachsenden Concurrenz von Creditgebern aller Art erklärt. Die Wechselanläufe betragen im Jahre 1876 4122 Millionen, im Jahre 1895 5166 Millionen Mark ausschließlich der Wechsel auf das Ausland, welche von 17 1/2 Millionen im Jahre 1876 auf 54 Millionen Mark im Jahre 1895 gestiegen sind. Die Lombard-Darlehen sind von 467 Millionen im Jahre 1876 auf 1110 Millionen im Jahre 1895 vermehrt. — Die unentgeltlich zu besorgenden Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten haben sich mehr als verdoppelt; sie betragen 1876: 2070 Millionen, 1895: 4232 Millionen Mark.

Die Verfassung der Reichsbank ist bekanntlich die des sogenannten gemischten Banksystems. Auf Privatcapital (120 Millionen Mark) gegründet, wird die Reichsbank ausschließlich von Reichsbeamten verwaltet, während die Vertreter der Banktheilnehmer im Wesentlichen nur eine beratende Stimme haben. Die Zahl der Beamten hat sich von 1094 auf 1819 vermehrt. Die gesammte Bankverwaltung wird von dem Reichsfinanzminister geleitet. Unter ihm fungirt als verwaltende Behörde das Reichsbank-Directorium. An der Spitze desselben steht seit dem Tode von Dechend — des ersten Präsidenten — im April 1890 der wirkliche Geheimrath Dr. Koch, welcher schon dem preussischen Hauptbank-Directorium seit dem 24. März 1871 als Mitglied angehört hat. Vicepräsident des Reichsbank-Directoriums, welches außer ihm noch fünf Mitglieder und eine sechste Stelle ist erledigt, ist Dr. Gallenamp, ebenfalls früher Mitglied der Zentralverwaltung der Preussischen Bank. Die Reichsbank-Hauptstellen und Reichsbankstellen werden von je zwei Vorstands-Beamten geleitet. — Die Verfassung der Bank — ungefähr die gleiche wie die ihrer 1846 errichteten Vorgängerin, der Preussischen Bank — hat sich vollkommen bewährt.

Zwischen dem Grafen Goluchowski, dem Fürsten Hohenlohe und dem Freih. v. Marschall findet ein reger Meinungsaustausch statt. Bestand bereits vor dem Eintreffen des Grafen Goluchowski Uebereinstimmung mit den leitenden deutschen Staatsmännern, so ist diese, wie die „Nat.-Ztg.“ von zuverlässiger Seite vernimmt, nunmehr sowohl bezüglich der wechselseitigen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland, als auch hinsichtlich der allgemeinen Lage befestigt worden.

Aus Würtemberg, 11. März. Die spanische Regierung hat bei der bekannten Mauser'schen Gewehrfabrik in Oberndorf a. N. 30,000 Gewehre bestellt. Diese sollen angefertigt der Lage auf Cuba und der Verwickelungen mit den Vereinigten Staaten so schnell als möglich übernommen werden. Eine spanische Commission ist bereits in Oberndorf eingetroffen.

Transvaal.

Das von einer Anzahl Buren an den deutschen Kaiser am 27. Januar abgegebene Glückwunschtelegramm findet in allen Kreisen vollen Anklang. Die „Volksstimme“ sagt: „Die kräftige Offenbarung des germanischen Geistes in der südafrikanischen Republik ist zugleich eine herbede Widerlegung der in London so oft und so gern aufgestellten Behauptung, als gebe es auf dem Grundgebiet der Republik nur ein unbedeutendes Häuflein Deutscher, die in der Ausländerbevölkerung und in dem britischen Gemein durchaus verschwinden. Während der letzten Monate hat es sich gezeigt, daß die Ausländer durchaus nicht allein durch „unterdrückte“ Briefe vertreten sind, sondern daß sie zu einem großen Theil aus den Nachkommen der echt germanischen Rasse bestehen, die zu den Buren halten. Es hat sich zugleich aber auch gezeigt, daß der deutsche Kaiser die Gefühle seiner in Transvaal lebenden Unterthanen besser kannte, als die belgischen und nordamerikanischen Regierungen, die sich im Widerspruch mit den Interessen ihrer Unterthanen beileihen, die transvaalischen Belgier und Jankees in den Falten des Union Jack zu bergen. Die Buren haben gezeigt, daß sie des Schutzes des deutschen Kaisers würdig sind, er wird sie auch fernerhin beschützen.“

Vermischtes.

Zur Kleophas-Grubenkatastrophe. Aus Anlaß der Katastrophe in der Kleophas-Grube ist der „Königsbühner Zeitung“ zufolge außer dem Maschinenwärter Kott noch ein zweiter Bergmann von der Kleophasgrube wegen Brandstiftung in der Kleophasgrube inhaftirt worden. Es handelt sich bei dem Verdacht nicht um fahrlässige, sondern um vorfällige Brandstiftung. Die „Oberh. Volksst.“ theilt in dieser Hinsicht mit: Es ist festgestellt worden, daß das Feuer bei den vorgenommenen Dichtungsarbeiten an der Dampfleitung ausgebrochen ist. An leitender Stelle hält man es aber kaum für möglich, daß hier nur ein Versehen vorliegen könne, neigt vielmehr der Ansicht zu, daß böswillige Anstiftung vorliegt. Die Hölzer der zunächst in Brand gekommenen Bühne waren bis vor kurzer Zeit, wo der erdberührenden Dichtungsarbeiten wegen die Wasserleitung abgeperrt werden mußte, ununterbrochen der Benutzung ausgehakt. Es erscheint daher undenkbar,

daß solche durchfeuchteten Hölzer, wenn sie ja nach der Absperrung der Leitung bei der herrschenden Hitze äußerlich etwas trocken geworden waren, nur durch eine zufällige Verührung mit einem brennenden Grubenlampendochte oder etwas Dichtungsmaterial so schnell in Brand gerathen konnten, um die Kohle zu entzünden und in hoch kurzer Zeit, wie dies der Fall gewesen, die Katastrophe herbeizuführen. Man glaubt daher, daß unbedingt größere Vorbereitungen getroffen waren, somit böswillige Anstiftung annehmen zu müssen und ist zur Verhaftung eines verdächtigen Maschinenwärters, welcher bei den vorgenommenen Dichtungsarbeiten betheiliget gewesen ist, geschritten.

Handel und Gewerbe.

Öffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 16. März. Marktstadt: Postassistent Reinhold Gilbert's Hausgrundstück in Rüdernsdorf, 76,500 Mk. Grimma: Ernst Hermann Lange's Hausgrundstück mit Hofraum und Garten in Therna, 2950 Mk. Colditz: Karl Hermann Bichau's Grundstück in Koltzsch, 31,200 Mk. Sebnitz: f. Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Gustav Adolf Proje's Bauerngut in Ulberndorf, 31,580 Mk. (ohne Inventar). Großschauen: f. Heinrich Louis Häbler's Bauerngut daselbst, 67,812 Mk. Zwickau: Gutsbesitzer Christian Friedrich Heuge's Halbhofgut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Hirtsteden in Oberbrunn, 43,420 Mk. (ohne Inventar). Leipzig: Kuchner Ernst Max Paul Otto und den minderjährigen Geschwistern Anna Dittie Martha, Anna Klara und Albert Ernst Kurt Grüner's gleichtheilig gehörige Hausgrundstück in Leipzig-Vindana, Rößstraße 30, 9800 Mark. Dienstag, den 17. März. Chemnitz: Friedrich Julius Günther's Grundstücke genannt der „Burgsteller“, daselbst: 1) Wohnhaus mit Schankwirtschaftsräumen, Nebengebäuden, Garten, Beranda und Nutzgärten, 123,180 Mk. (einschließlich der electrischen Beleuchtungsanlage nebst Gasmotor und sonstigem Zubehör); 2) Wohnhaus mit Schankwirtschaftsräumen, Garten und Beranda, 1 866 6 Mk., als Gesamttheil gewürdet auf 240,000 Mk. Dresden: Johann Traugott Fiebig's Hausgrundstück mit Anbau und Hofraum daselbst (Sapfstraße 2), 87,200 Mk. Bismarck: Ferdinand Emil Fiedler's Gasthofgrundstück (Wohn- und Saalgebäude, Scheune, Garten, Feld und Wiege in Dittersdorf, 33,500 Mk. Pirna: f. Karl Friedrich Hammer's Hausgrundstück mit Garten und Weinberg in Copitz, 7299 Mk. Maderburg: Gutnündiger Christiane Eleonore verheh. Schmidt geb. Franke's Hausgrundstück daselbst, Gebot: 1200 Mk., Landesbrandkasse 1450 Mk. Wittwuch, den 18. März. Zwickau: Landwirth Julius Emil Jungheims Grundstücke in Brand: 1. Gasthof mit Zubehörungen, 18,000 Mk., 2) Feld und Garten, 1800 Mk. Tausch: Emilie Pauline verheh. Krüger's Hausgrundstück mit Hintergebäude in Paunsdorf, 40,000 Mk. Wursen: Hulda Wilma verheh. Pafertorn geb. Winkners Hausgrundstück nebst Garten in Voigtshain, 1930 Mk. Leipzig: Emilie Ida verheh. Hoffberger geb. Kautz's Zimmerplatzgrundstück in Leipzig-Connewitz, 33,900 Mk. Grimmitzschau: f. Louise Laura Geßner geb. Seilers Hausgrundstück, 7255 Mk. Dresden: f. Monteur Gustav Otto Kolbe genannt Neuber's Hausgrundstück daselbst (Bartholomäistraße 7), Gebot: 31,500 Mk. Eißenberg: f. Friederike Wilhelmine veru. Friedrich geb. Dwig Hausgrundstück daselbst, Gebot: 3750 Mk. Treen: f. Gutsbesitzer Christian Friedrich Hommel's Bauerngut in Berlinbach, Schirgwalde: f. Agnes veru. Schierz geb. Wolfes Grundstück in Petersbach.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 12. März. Auftrieb: 15 Rinder, 396 Landchweine, 311 Kälber, 8 Hammel. Das Geschäft war in Rindern und Hammeln langsam, in Landchweinen und Kälbern mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 50—56 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landchweine 45—48 Mk. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück, Kälber 65—66 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 28—29 Mk. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Nachtrag.

Hamburg, 12. März. Das englische Handelsamt warnt offiziell vor der Auswanderung nach Rio de Janeiro, wo allein im Januar über fünfshundert Personen dem gelben Fieber erlegen sind.

Paris, 12. März. In dem Lebaudy-Proceß folgte auf die ausregende Scene zwischen Rosenthal und der Eugénie Marly ein belustigendes Nachspiel. Der Angeklagte Perrières giebt eine Skizze seines die Turf- und Spielfaule-Gehemnisse behandelnden Schlüsseltromans, welcher alle Personen, die in diesem Proceße als Angeklagte, Zeugen und Beschädigte vorkommen, um Max Lebaudy gruppiert, darstellen sollte. Perrières gestreitet zwar, den Roman zum Zwecke einer Entpfehlung geschrieben zu haben, die Zeugen lagen aber belastend für ihn aus.

Bordeaux, 12. März. Der Generalprocurator erstattete dem Justizminister Bericht über eine neue Vernehmung Friedmann's, welcher in Berlin entsprechend dem dortigen Proceß-Verfahren gegen den Hausbesitzer protestirte. Der Procurator befürwortet die Nichtauslieferung bis zur Entscheidung über diesen Protest. Mittlerweile wird das Memorandum ausgearbeitet, welches gegen die erste und zweite Anklage gerichtet ist, insbesondere gegen den betrügerischen Bankerott, welchen man in Berlin damit motivirt, daß Friedmann durch Würfelspiel und Verschwendung seine Gläubiger absichtlich geprellt habe.

Rom, 12. März. Der heutige Ministerrath beschloß, am Dienstag von der Kammer einen weiteren Credit von sechzig Millionen für Afrika zu verlangen. Die Geringfügigkeit der Summe, die kaum ausreicht, um die bisherigen Ausgaben zu decken, beweist, daß Rudini, seinem Programm treu, sich auf die Defensiv beschränken wird. — Die Tribuna veröffentlicht eine Unterredung ihres Correspondenten mit Barateri, der gestern Abend in Massauah entraf. Er fand den General im Zustand tiefer moralischer und physischer Niedergeschlagenheit. Seit drei Wochen leidet er an furchtbaren Nervenschmerzen, die ihm den Schlaf rauben und das Gehirn erschweren. Er erklärte, daß er in einem Augenblick der Schwäche und des Wahnsinns den Angriff beschlossen habe. Er erkennt an, daß die Folgen für Italien und die Colonie fürchterlich seien; dieser Gedanke hätte ihn zum Selbstmord getrieben, aber der Gedanke an seine Familie, die sehr religiös sei, habe ihn zurückgehalten. Zu dem Entschluß, anzugreifen, sei er von allen Seiten gedrängt worden. Die italienische Regierung aber habe ihn nicht direct beeinflusst, ebenso wenig der Gedanke an die vorstehende Eröffnung der Kammer. Von der Antant Baldissera's habe er nichts gewußt. Auch hätte dies für ihn nur eine Beirung von so wüthender Verantwortlichkeit bedeutet. Seine Umgebung sei für den Angriff gewesen; er habe den Feind nicht angegriffen, sondern den Angriff des Feindes herausfordern wollen. Entscheidend für seinen Entschluß sei der Mangel an Lebensmitteln gewesen. Dieser hätte ihn zum Rückzug gezwungen. Alle Generale und der Chef des Generals Oberst Balanzano seien für den Angriff gewesen.

Telegramm.

Nach einer Stefanie-Meldung aus Massauah vom 13. d. s., sind zwischen Italien und Menelik Friedensunterhandlungen eingeleitet. Einer weiteren Meldung aus Neapel zufolge wurde die Abfahrt der letzten für Afrika bestimmten Truppen, welche heute eingeschifft werden sollten, aufgeschoben.

Kirchliche Nachrichten.

Von Hohenstein.

Vom 7. bis 13. März.

Getraut: Der Strumpfw. Friedrich Otto Wehner und Frau Auguste Amalie Kucelle verw. Weinhold.
Getauft: Wilhelm Herberich S. des Bahn-Stationassistenten Friedrich Wilhelm Ernst Klefflein. Hilba Lina, T. des Deconomen Friedrich Ernst Rudolf in Hilttengrund. Dora Magdalena, T. des Monteurs Franz Clemens Martin. Auguste Martha, T. des Hausmanns Friedrich Wilhelm Lorenz. Paul Clemens, S. des Webers Heinrich Anton Weißpflog. Hildegard Agnes, T. des Strumpfw. Richard Carl Höfer. Gertrud Elsa, T. des Strumpfw. Friedrich Otto Wehner. Maria, Elisabeth, T. des Unterförstlers Oswald Käppler. Richard Otto, S. des Handarbeiters Carl Heinrich Wächter. — 2 unehel. K.
Begraben: Todgeborene T. d. s. Brauers Hermann Franz Heinrich Straube. Frau Christiane Wilhelmine verw. Seebmann, 80 J. 3 M.
Am Sonntag Lätare früh 1/9 Uhr **Beichte**, nach der Predigt **Communio**.
Früh 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Psalm 23. Herr Pastor Albrecht.
Nachmittag 1/2 Uhr Prüfung der diesjährigen Confirmanden, 1. Abtheilung: durch Herrn Pastor Albrecht.
Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst (Mission): Herr Diac. Günther.
Ev.-luth. **Jünglingsverein**: Abends 8 Uhr im Vereinslocal.
Ev.-luth. **Jungfrauenverein**: Abends 1/8 Uhr.
Wochenamt bei Herr Diac. Günther.
Donnerstag, den 19. März, abends 8 Uhr **Passionsandacht** im Waisenhauslocale.

Von Oberlungwitz.

Vom 8. bis 14. März.

Getauft: Arno Fritz, S. des Strumpfw. F. J. Ehrh. Emil Curt, S. des Brauers S. H. Wiebisch. Marie Elisabeth, T. des Strumpfw. D. L. Grabner. — 4 unehel. K.
Begraben: Strumpfw. Carl August Drechsler, Wittwer, 77 J. Ella Gertrud, T. des Restaurateurs K. F. Borwert 12 J. 2 M. 1 T. Edige Caroline Wilhelmine Deßiger, 67 J. 9 M. Schieferdecker August Friedrich Neubert, Wittwer, 83 J. 5 M. 26 T. Anna Adele, T. des Strumpfw. Fabrikanten A. B. Schwalbe, 14 J. 5 M. 8 T. Frau Bertha Gertrud Siebert geb. Niebold, Ehefrau des Strumpfw. Fabrikanten M. Siebert, 24 J. 7 T. Frau Anna Amalie verw. Gottsche geb. Sätze, 65 J. 3 M. Alban Paul, S. des Strumpfw. K. A. Bieweger, 3 J. 4 M. 17 T. Otto Paul, S. des Strumpfw. E. D. Rejmann, 16 T. — 3 unehel. K.
Am Sonntag Lätare in der Hauptkirche früh 9 Uhr, Herr Pastor Laube. Nach der Predigt **Beichte** und **heil. Abendmahl**.
Anmeldung von 1/9 Uhr an in der Sacristei.
Nachmittag 2 Uhr **Confirmandenprüfung** (Knaben der obern, Mädchen der untern Schule). Die Eltern werden gebeten, daran theilzunehmen.
Abends 8 Uhr Vortragsabend des evangelischen Arbeitervereins in der Herberge zur Feimahl.
Montag abends 8 Uhr **Bibelstunde** daselbst.
Bedenamt: Herr Pastor Laube.
Büch- und Schulbibliothek. Montag, 16. März, Rückgabe sämtlicher Bücher. Nächste Bücherausgabe Montag, 13. April. 11-12 Uhr.
Von Wäbrenbrand.
Sonntag, den 15. März, vor-mittag öffentliche Prüfung der Katechumenen.

Von Gersdorf.

Vom 5. bis 11. März.

Getauft: Paul Georg, S. des Müllers S. und Hausbes. Ferdinand Paul Eduard Grimmig. Friedrich Louis, S. des Bergarb. Gustav Adolf Pfiffer. Johannes Curt, S. des Bergarb. Ernst Friedrich Hochmann. Flora Anna, T. d. s. Bergarb. Albin Richard Zing. Fritz Richard, S. Hermann Moritz Ernst Eduard Hertel. Ernst Rudolf, S. des Bergarb. Otto Korb. Frieda Paula, T. des Strumpfw. Julius Hermann Enderlein. Max Alfred, S. des Bergarb. Emil Paul Weber.
Begraben: Marie Clara, T. des Strumpfw. Gustav Albert Böner, 8 M. 3 T. Anna Marie Wikan geb. Biemeg, eine Ehefrau, 23 J. 3 M. 18 T. Helene Martha, T. des Bergarb. Gustav Adolf Seifert, 6 des Bergarb. Wilhelm Friedrich Dör, 2 J. 9 M. 8 T. Friedrich Johannes, S. mann Eberlein, Strumpfw., 29 J. 4 M. 19 T.
Am Sonntag Lätare, den 15. März, früh 1/9 Uhr **Beichte** und nach der Predigt **Communio**. Herr Pastor Böttger.
Nachmittag 1/2 Uhr **Prüfung** der Confirmanden und zwar der ersten Abtheilung Knaben und der zweiten Abtheilung Mädchen. Herr Hilfsgeistlicher Glänzel.
Abends 1/8 Uhr **Jungfrauenverein**.
Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr **Bibelstunde**.
Die Woche für Begräbnisse und Hauscommunio hat Herr Pastor Böttger, für Taufen und Trauungen Herr Hilfsgeistlicher Glänzel.
Von Grumbach mit Tirscheim.
Am Sonntag Lätare, Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.
Freitag, den 20. März, vorm. 10 Uhr **Fastenwochencommunio**.

Einen Posten zurückgestellte aber solide **Konfirmanden-Röcke & Anzüge, Knaben-Anzüge** verkauft weit unter Preis

A. Swarovsky,
Weinfelderstraße 4.

Kaufmännischer Kranken-Unterstützungs-Verein.
(Eingesch. Hilfskassa für Hohenstein-Ernstthal u. Umg.)
Mittwoch, den 25. März a. c., Abends 1/9 Uhr im Hotel zum Schweizerhaus zu Hohenstein, reservirtes hinteres Zimmer, **Generalversammlung.**

Tagesordnung:

- 1. Justification der Jahresrechnung 1895.
- 2. Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1895
- 3. Neuwahl der vier alljährlich ausscheidenden, sofort aber wieder wählbaren Vorstandsmitglieder.
- 4. Festlegung der Vergütung für den Cassirer.
- 5. Erledigung rechtzeitig eingehender Anträge.

Der Vorstand:

Eugen Pohl, a. St. 1. Vorsitzender.

Kranken- u. Begräbnis-Kasse „Harmonie“.
(Eingeschriebene Hilfskassa zu Oberlungwitz).

Sonntag, den 22. März a. c., Nachmittag 4 Uhr

Generalversammlung

im Restaurant „Zur Kugel“.

Tagesordnung:

- 1. Rechnungsablage auf das Jahr 1895.
 - 2. Justification der Rechnung.
 - 3. Regulierung der Beiträge der Mitglieder und dessen Arbeitgebern.
- Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand: F. W. Bennewitz, Vors.

Milchvieh-Verkauf.
Von Sonnabend, den 14. März, ab, stehen 35 Stück vortreffliche **Milch- und Race-Rühe**, theils hochtragend und dergl. mit Kälbern, sowie ein schöner Zuchtbulle zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.
Achtungsvoll **Julius Kiesow.**

Abonnements-Anfang jederseits **1 Mark** pro Jahr postfrei
Butterick's Modenblatt
Das brauchbarste und billigste Modenblatt der Welt
Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle!
Wirklich zuverlässige Schnittmuster für jede Größe nach Maass nebst Anweisung, von 25 Pfg. an, durch **BLANK & CO.,** Schnittmuster-Abtheilung, **BAKERTEN.** Verlangen Sie per Postkarte **GRATIS-NUMMER!**

Fahrräder, Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen empfiehlt **Edwin Lorenz,** Oberlungwitz, Hornsdorf.

Zur Saat
empfehle meinen überaus ertragreichen, seit zwei Jahren hier angebauten **Propsteter Samenhaser**, gut gereinigt.
S. Lorenz, Pachter, in Heiersdorf bei Waldenburg i. S.
Auch steht bei selbigen eine echt Simmenthaler hochtragende **Kalbe** zum Verkauf. **D. O.**
Von heute an steht wieder ein Transport **Futter-Schweine** im Gasthaus zur Sonne zu billigen Preisen zum Verkauf.
Reinhold.

Bausache
pro Wagen 3 Mark an Ort und Stelle innerhalb des Reichthums von Hohenstein-Ernstthal liefert bis auf Weiteres **A. Albert.**

Achtung!
Heute Freitag und Sonnabend **verpfunde ich zwei fette Schweine.**
Jal. Wünsch jun., Silbergäßchen 5.
Junge Schweine sind zu verkaufen bei **G. Backmann,** Gutsbesitzer, Langenberg.

Mitten einer volkreichen Umgebung, 1 1/2 Stunde von Hohenstein, ist ein herrlich am herrschaftlichen Wald gelegenes **Mühlengrundstück** mit 11 Scheffel gutem Feld und Wiesen, flotter Mahl- und Schneidemühle, sowie schwunghaft betriebener Bäckerei bei 10,000 Mk. Anzahlung Todesfalls halber zu verkaufen. Selbiges eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem beliebigen Etablissement. Näheres durch die Tageblatt-Expedition.

Ein Gut, nahe Lugau, 38 Acker gute Felder und Wiesen, wird krankheitshalber für 44,000 Mark **sofort verkauft.** Zu erfahren in der Tagebl.-Exp.

8 Stück englische Widder, 5 Monate alt, verkauft **Emil Schwalbe,** Gersdorf 178 z.

Reinwollene schwarze u. farbige **Confirmandenkleider** von 3 1/2 Mark an. Reste in Tuch und Buxkin bedeutend unter Preis. Erstes Special-Reste-Geschäft **A. Strauss, Chemnitz** Kronenstr. 1 Erste Etage (Adler-Apotheke).

50 Kisten Pöflinge, Kappler und Schweden, **Frische Eier,** à Schock 2,80 Mk. bei **G. Liebmann**

Neues Gehaus, Hypotheken nur 4%, ist bei ganz geringer Anzahlung, an einen soliden Mann zu verkaufen. Werthe Adressen erbeten in die Tageblatt-Expedition.

Lüchligen Hofschneider sucht **A. Swarovsky.**

Schriftsetzer sucht sofort **Hohensteiner Tageblatt.**

Ein Webergehilfe bei gut lohnender Arbeit wird gesucht **Friedrich Bachmann,** Rechenstraße.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein ordentliches **Dienstmädchen.** **Hermann Herold,** Fleischermeister, Gersdorf.

Fleißige Näherinnen finden auf reguläre Strumpfnähmaschinen dauernde Arbeit bei **Louis Hillig,** Oberlungwitz.

Gesucht wird ein **guter Arbeiter** auf eine neue Hosenmaschine nach **auswärts.** Offerten unter **K O L** in die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gingerichtete Arbeiter sofort gesucht. **Bruno Berger,** Bleicherei Wäbrenbrand.

Eine **renommirte Actien-Lagerbierbrauerei** sucht für den Betrieb ihrer **vorzüglichen und wohlbekanntesten Biere** für **Hohenstein-Ernstthal** einen **tüchtigen Vertreter.** Bewerber, welche schon Biervertretungen haben, Flaschenbierhändler oder Gastwirthe erhalten den Vorzug. Offerten sub. **„Bier“**, an die Tagebl.-Exp. erbeten.

Ein flotter Längenmacher kann sofort auf Schubert u. Salzer-Maschinen dauernde Beschäftigung finden bei **Hermann Meinert,** Lichtenstein.

Einige Fingerstricker und eigensinnige Näher werden angenommen von **Ernst Fanghänel,** Gersdorf.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann gutes Unterkommen finden, bei **E. Layritz,** Bäckermeister, Ernstthal.

Kettlerin gesucht von **Clemens Müller.** Ein fräutiges, nicht zu junges **Dienstmädchen**, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wird für kleinen Haushalt per 1. April zu mieten gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. **Hedwig Schmidt,** Frankenberg i. S.

Mädchen zum Formen sucht, ev. lernt auch an **Appretur-Anstalt Hohenstein.**

Ein Mädchen auf Spulmaschine wird sofort gesucht. Näheres in der Tageblatt-Expedition.

Strumpf-Formerin sucht sofort **Ludwig Bohne.** **Repassirerin** sofort gesucht **Max Börner.**

Einige Stühle mit bauernder Arbeit 4- u. 8-Gang werden an exacte Meister abgegeben. Zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

Ein Mädchen, welches das **Putzmachen u. Schneidern** erlernen will, kann in die Lehre treten bei **Marie Göbel,** Putz- u. Schneidergeschäft, Oberlungwitz 262.

Ein Webergehilfe auf 5-Gang Decken wird gesucht **Vahnhofstr. 18.**

Ein gut eingerichteter **Strumpfwirker** kann auf einer 4theiligen Längen-Maschine, sowie auf einem 4theiligen Höffelstuhl mit feiner Winde- rung **sofort** Arbeit erhalten. **Friedrich Wilhelm,** Oberlungwitz.

Ein Arbeiter auf **Liebernachts-Sockenlängen-Maschine** wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Oberlungwitz 478.**

Mehrere vorgeordnete Geschirre hat an **tüchtige Meister** auszugeben **Aug. Grosser.**

Gesucht werden 2-3 Arbeiter auf **mechanischem Wechselstuhl** **Gebr. Säuberlich.**

Eine freundliche große **Oberstube** ist zu vermieten und am 1. April zu beziehen. **Verbindungsstr. 2.** **Stube mit Kammer** sofort zu vermieten **G. A. Neumann,** Weinfelderstr. 24.

Zu vermieten ist wegen Wegzug zum 1. April a. c. eine **freundliche u. geräumige Wohnung** mit Gartengenuß. Näheres zu erfragen im „Gasthaus zur Sonne“.

Todesanzeige.
Gestern Abend 9 Uhr starb in ihrer Heimath, wo sie Genesung suchte, meine liebe Frau **Marie Mäcke geb. Hauptmann** im Alter von 27 Jahren. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten schmerz erfüllt an. **Lampertusschacht bei Hohenstein, d. 13. März 1896.** **Clemens Mäcke,** Obersteiger.

Gestern früh 1/10 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem Leiden im 56. Jahre unsere innigst geliebte gute Mutter, Gross- und Schwiegermutter, Schwester und Tante **Frau Ernest. verw. Körner** geb. Nötzel in Chemnitz. Die Beerdigung unserer theuren Entschlafenen erfolgt nächsten Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr von der Leichenhalle in Hohenstein aus. Im tiefsten Schmerz bitten hiermit um stilles Beileid **die trauernden Hinterlassenen.** Chemnitz, Berlin und Oberplanitz.

Schützenhaus Hohenstein.

Sonntag, den 15. März, von Nachmittags 1/4 Uhr an

CONCERT und BALL.

Sonntag, den 22. März, Humoristische Soirée

Hierzu ladet ergebenst ein gegeben von der Spezialitäten-Truppe „Rosella“. — Direction: J. Jungmann, Chemnitz.

Hotel Schweizerhaus.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag Fortsetzung des Aus-
schanke von
Salvator-Bier (Bayer's Brauerei München)
direkt vom Fass
Für launige Unterhaltung wird gesorgt.
Von 6 Uhr ab Pökelschweinsknochen mit Klößen.
Ergebenst ladet hierzu ein Carl Knöfler.

Meisterhaus.

Sonnabend von Abends 6 Uhr an Pökelschweinsknochen mit
Klößen. Ergebenst ladet ein A. Heuschkel.

Meisterhaus.

Sonntag öffentliche Ballmusik. Von 9 Uhr an
Damenball. Ergebenst ladet ein A. Heuschkel.

Stadt Plauen.

Heute Sonnabend Abend
Schweinsknochen und Bockbier-Ausich.
Sonntag und Montag Großes Bockbierfest.

Hoppe's Restaurant.

Sonnabend und Sonntag
gebakenen Schinken mit Kartoffelsalat.
Frische Sendung ff. Kulmbacher, à Glas 18. Bq

Johannesgarten.

Nächsten Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag
Grosser Bockbierausschank

(des rühmlichst bekannten echten Erlanger).
Sonnabend: Schweinsknochen mit Sauerkaut.
Sonntag: Gebakenen Schinken mit Kartoffelsalat sowie
russischen Salat.

Montag und die anderen Tage diversen Stamm.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Ergebenst ladet ein August Schmidt.

Gasthaus zur Sonne.

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen.
Ergebenst ladet hierzu ein Ferd. Friedrich.

Gasthaus zur Goldenen Höhe.

Sonntag, den 15. März, letzter Ausich von
Aecht Kulmbacher Bockbier.
Hierbei werde mit ff. Bockwürstchen, wie auch mit Kaffee und Kuchen
bestens aufwarten. — Nettig gratis.
Freundlichst ladet hierzu ein Jul. Gündel.



Sonnabend, Sonntag u. Montag,
den 14., 15. u. 16. März,
Großer
Bockbier-
Ausichank

(Salvator-Bock)
und ff. Bockwürstchen,
nettig gratis.
Ergebenst ladet hierzu ein
E. Peters.

Haupt's Restauration, Oberlungwitz.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 14., 15. und 16. ds. Mts.,
Letzter Bockbier-Ausichank,
wobei ich mit Bratwurst u. Sauerkraut, sowie
ff. Bockwürstchen bestens aufwarte.
nettig gratis.

Um recht gütigen Besuch bittet D. D.
NB. Auch kommt mein neues Musikwerk zur Einweihung.

Reinhold's Restaurant, Oberlungwitz.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. März
Bockbier-Ausschank.
Es ladet ergebenst ein Siegwart Reinhold.

Gasthof z. blauen Stern in Gersdorf.

Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Ergebenst ladet ein Hofmann.

Gasthof zur deutschen Eiche in Lugau.

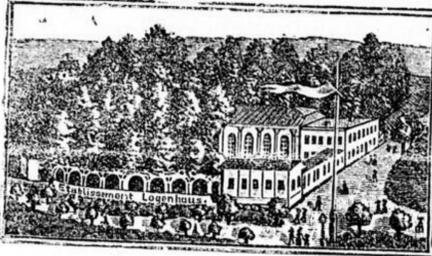
Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet M. May.

Gasthaus z. gr. Vinde, Gersdorf.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr Ballmusik, wozu er-
gebenst einladet Aug. Seifert.

Druck und Verlag von J. Rühr, Hohenstein. — Verantwortlich für die Redaktion Paul Rühr.

Logenhaus.



Morgen Sonntag
große
Papierschlacht!
Nachm. v. 4 Uhr an
Großer
BALL.
(neue Walzertänze.)
Abends 10 Uhr
Bolonaife,
ugleich wird der Beginn
der Schlacht durch Trom-
peten-Signal angezeigt.
Jeder Gast erhält durch Vorzeigung des Eintrittsbillets eine Patrone zum
Schießen gratis. Hochachtungsvoll
Wilh. Weise.

Jeder Gast erhält durch Vorzeigung des Eintrittsbillets eine Patrone zum
Schießen gratis. Hochachtungsvoll

Bad Hohenstein-Ex.

Sonntag, am 15. März 1896,

Unterhaltungs-Concert

von hiesigen Stadtmusikchor.
Anfang 1/4 Uhr Nachm. Entree u. Programm frei.

Nach dem Concert Ball.

Der erwärmte Kur-Saal und die Verkehrsäume bieten einen
angenehmen und beliebten Aufenthalt.

Gasthof z. Hirsch in Oberlungwitz.

Sonntag, den 15. März,

öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet H. Förster.

Brunner's „Kaffe-Stube“, Gersdorf.

Sonntag, den 15. März,
● Großer Schweinsohren-Schmaus. ●
Um zahlreiches Erscheinen bittet Max Brunner.

Gasthaus Erlbach.

Sonntag, den 15. März, öffentliche Ballmusik.

Bockbierfest

Stoff großartig! Nettig, Bockwürstchen gratis.
Um zahlreichen Besuch bittet Otto Uhlmann.

Gasthof Kuhschnappel.

Morgen Sonntag
BALL.
Frische Pfannkuchen und Kaffee.
Freundlichst ladet ein S. Zehl.

„Tentonia“, Gersdorf.

Morgen Sonntag, den 15. ds. Mts., kommen noch
einige Fäßchen echter Kulmbacher Bock
zur Verzapfung und lad. hierzu ganz ergebenst ein
Clemens Grünitz.

Hohndorf Gasthof Hohndorf.

Morgen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Ergebenst Curt Kallich.

Claus' Hôtel & Restaurant Gröna.

Sonntag öffentliche Ballmusik.

Gasthof Wüstenbrand

Sonntag, Nachmittag von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet L. Röhner.

Gasthof Falken.

Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik.
Freundlichst ladet hierzu ein E. Köhler.

Von Sonntag, den 15. März an, und
Montag zum Viehmarkt stelle ich wieder einen
frischen Transport der besten

Milchkühe,

ganz hochtragend, auch welche mit Kälbern,
zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.
Achtungsvoll Paul Rother, Karlstraße.

Emil Unger.

Turner-Schaft Hohenstein.

Sonnabend, den 14. März,
Generalversammlung.
Neuwahlen.
Allseitigem Erscheinen sieht entgegen
der Sprechwart.

Rosenverein.

Heute Sonnabend Abend 8 Uhr
Sitzung im Hotel Schweizer-
haus.
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bittet
der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein Oberlungwitz.

Morgen Sonntag, den 15. März,
abends 8 Uhr in der Herberge zur
Heimath **Vortragsabend.**
Thema: Bernhard v. Leairdour,
eine Lichtgestalt aus dem katho-
lischen Mittelalter. (Herr Pastor
Schmidt aus Langenberg).
Zu recht zahlreichem Besuch ladet
freundlichst ein D. W.

Auction!

Nächsten Montag, als den 16.
März, sollen von Vormittag 9 Uhr
an bei **Ernst Wienhold** in
Gersdorf Nr. 167b sämtliche
Nachlassgegenstände von der verewitteten
Wienhold als Möbel, mehrere
Betten, Wäsche und Kleidungs-
stücke etc., freihändig versteigert
werden.
Die Geschwister Wienhold.

Auction.

Nächsten Montag, den 16. März,
von vormittag 11 Uhr an sollen die
zum Nachlass des Radelmachers Emil
Dertel gehörigen Möbel, Bilder,
ein Regulator und Wirtschaftsg-
eräthe, in der Nachlasswohnung
Markt 36 hier, im Hause der Frau
Trötsch, meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert werden.
durch den Localrichter Graupner.
Hohenstein, d. 13. März 1896.

Achtung!

Zur jetzigen Frühjahrs-Saison
empfehle ich allen Herrn Baumeistern
und Dekonomen alltäglich frischen

Weiss-, Bau- u. Düngekalk

zu höchst soliden Preisen aus den
bestrenommierten Kalkwerken in Thü-
ringen, Ostrau, Geithain, Witten,
Wünschendorf, Lehnborn, Mildenau,
Leipzig, Regensburg, Wundstübel.
Ich bitte alle werthen Abnehmer,
Bestellungen rechtzeitig machen zu
wollen.

Hochachtungsvoll
Louis Leichsenring,
Kalk-Geschäft
am Bahnhof Oelsnitz.

Geithainer Kalk

ist in 1/4, 1/2 und ganzen Lowrys zu
haben, auch ist daselbst **Mehlkalk,**
**Thonplatten, Cement, Gra-
nit, Cement-Verflüden und**
Cementröhren zu verkaufen
Sermann Grünitz,
Bau- und Cementgeschäft,
Oberlungwitz.

Für Konfirmanden

als das passendste Geschenk.
Unsere
neuen Landes-Gesangbücher
sind in sehr großer Auswahl in den
neuesten Einbänden eingetroffen und
empfehle
G. A. Zimmermann's Buchhandlung,
Schulstr., vis-à-vis den Bürgereschulen.

2 Wiesen

zu verpachten. Zu erfahren
in die Tageblatt-Expedition.